

Kulturfahrt der Seniorenunion ins Mangfalltal und ins Inntal

Eine Kulturfahrt der Seniorenunion Rottal-Inn unter der Leitung von Sigi Gruber führte diesmal ins Mangfalltal und ins Inntal. Die wunderschöne Wallfahrtskirche in Tuntenhausen mit den einzigartigen zusammengebauten Zwillingstürmen war das erste Ziel. Bei einer Führung durch den dortigen Kirchenpfleger erfuhren die CSU-Senioren Wissenswertes über die Entstehung der Wallfahrt zur Muttergottes und konnten auch die verschiedenen Bekleidungen der Madonna sehen. Auch Kurfürst Max I. ist hierher gepilgert, hat den Altar gestiftet und viel für die Kirche gespendet. Ein gelbroter Schirm im Altarbereich zeigt an, dass Tuntenhausen eine päpstliche Basilika ist. Der „Tod von Tuntenhausen“ ist so gemalt, dass er die Besucher von allen Seiten anblickt. Interessant ist auch die spätgotische Vorhalle unter den Türmen mit zahlreichen Heiligenfiguren als Schlusssteinen. Diese Kapelle lässt die Voraussetzungen für die Wallfahrten in früherer Zeit erleben, nämlich den Glauben an den barmherzigen Gott. In diesen Vorhallen mussten sich früher die Pilger reinigen.

Auch die Wallfahrtskirche in Weihenlinden, wo die ursprüngliche Wallfahrtskapelle in die jetzige Kirche integriert ist, bot jede Menge Besonderheiten. Der Vorsitzende des Fördervereins zeigte bei einer Führung auch die zahlreichen Votivtafeln und vor allem die Brunnenkapelle mit dem Heilwasser, das vor Augenleiden schützt und hilft. Auf den Fahrten zwischen den Zielen informierte Sigi Gruber über die 58 km lange Mangfall, die aus dem Tegernsee fließt. Auch über die Innschiffahrt auf dem mächtigen Alpenfluss und über Bad Aibling, das älteste Moorbad in Bayern, berichtete er.

Als Höhepunkt steuerte man Neubeuern an, ein malerischer, mit vielen Sehenswürdigkeiten ausgestatteter Ort, der für viele Filme und Werbespots als Kulisse dient. Weil in der Eiszeit ein riesiger, zwei Kilometer langer Sandsteinbrocken nach Neubeuern geschoben wurde, konnte man im Steinbruch Sandstein abbauen, aus dem z.B. die Theatinerkirche in München gebaut ist. Auch Mühlsteine in der Umgebung stammen aus diesem Steinbruch. Ein Erlebnis war die Führung durch Altbürgermeister Hans-Jürgen Tremmel, dessen humorvolle Ausführungen neben geschichtlichen Daten über den Markt auch viele Anekdoten zum Inhalt hatten. Übertroffen wird der Ort vom malerischen Schloss mit dem markanten Turm. Auch über die berühmte Chorgemeinschaft Neubeuern, dessen Mitglied er war, und der unter der Leitung von Enoch zu Guttenberg weltweit auftrat, wusste er bestens Bescheid. Der Dorfbrunnen, den der Adelige von Wendelstadt gestiftet

hat, prägt das Dorfbild ebenso wie die historischen, alpenländischen Fassaden und zwei historische Tortürme. Ein Besuch in der Kirche mit der wertvollen „Kleistorgel“ durfte nicht fehlen. Eine Einkehr im „Hofwirt“ unterhalb des Schlosses rundete den Ausflug ab. Auf der Heimfahrt durch das Wanderparadies Samerberg mit Aussicht auf den Hochries, den Hausberg der Rosenheimer, und durch die Orte Törwang und Frasdorf genossen die Senioren die idyllische Landschaft.



Zum Foto: Die CSU-Senioren vor dem „Hofwirt“ und Schloss Neubeuern. Leiter der Kulturfahrt, Sigi Gruber, zweiter von rechts.